

Angst ist völlig unbegründet

Wir brauchen das neue Sprachengesetz. Dieses Gesetz will nichts anderes, als die Dreisprachigkeit im Kanton bewahren – ihr eine Zukunft geben.

Dies bedeutet, wir müssen die zwei Schwachen unterstützen – das Romanische und das Italienische. Nicht mehr und nicht weniger. Und zwar soll dieser Schutz dort geschehen, wo bereits heute Romanisch gesprochen und geschrieben wird, das heisst in ihren Stammlanden.

Damit will ich nur mitteilen, dass niemand befürchten oder sogar Angst haben muss, aus seinem deutschen Dorf werde plötzlich eine romanische Gemeinde. Die gut 100 Deutschbündner Gemeinden sind in keiner Weise davon betroffen.

Wir brauchen das Romanische in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, im Tourismus, in der Kultur und auch in der Wirtschaft bringt es uns einen substantziellen Mehrwert. Es braucht eure Unterstützung, also geht wählen und stimmt am 17. Juni Ja!

*Toni Camathias,
Gemeindepräsident Laax*